



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Möglichkeiten der Verbreitung von EIP-Projektergebnissen im Rahmen des BZL

Worum geht's

1. Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)
2. Referat „Fachkommunikation“
3. Kompaktinformationen

Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)

Das BZL ist das **Bundesinformationszentrum Landwirtschaft** und wir sind Teil der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung. Wir

- stellen **Unternehmen und Institutionen** verlässliche Daten über landwirtschaftliche Erzeugung und Verarbeitung zur Verfügung,
- informieren die **landwirtschaftliche Praxis und Beratung** über neue Entwicklungen, Rechtsgrundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Modellvorhaben,
- bieten **Verbraucherinnen und Verbrauchern sowie der Presse** ausgewogene und verständliche Informationen über Landwirtschaft und
- geben **Akteuren aus dem Bildungsbereich** Materialien zur Vermittlung von fundiertem Wissen über Landwirtschaft an die Hand.

Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)



Themenfelder:

- Landwirtschaft
- Gartenbau
- Weinbau
- Imkerei
- Fischerei
- (Ernährungswirtschaft)

... und zwar: von der der Erzeugung bis zur Verarbeitung



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)

Unsere Tools in Ergänzung zu Printprodukten, Webseiten und Veranstaltungen



Instagram
[@mitten_draussen](https://www.instagram.com/mitten_draussen)



Twitter
[@bzl_aktuell](https://twitter.com/bzl_aktuell)



YouTube
[@BZLLandwirtschaft](https://www.youtube.com/BZLLandwirtschaft)



Webseminare



Newsletter



BZL-App

Zukunft:



Podcast

Wir

- informieren **wissensbasiert, ausgewogen** und **verständlich**
- begleiten und unterstützen den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland



Fachkommunikation: Referat 412

- Zielgruppe: **landwirtschaftliche Praxis und Beratung** über neue Entwicklungen, Rechtsgrundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Modellvorhaben
- Fachbeiträge auf www.praxis-agrar.de
- Ablauf:
 1. Redakteurinnen und Redakteure identifizieren Themenfelder für die Praxis
 2. Netzwerkaufbau zu Forschenden
 3. Forschende liefern Projektergebnisse in Form von Manuskripten
 4. Redakteurinnen und Redakteure prüfen, gestalten, texten und vermarkten
- Redakteurin Julia Baum: Zuständig für „Wein- und Gartenbau“ – darf jederzeit angesprochen werden!

Konkrete Möglichkeiten für EIP-Projektergebnisse

- Veröffentlichung von **Fachbeiträgen** auf www.praxis-agrar.de; nach vorheriger Prüfung der Themen auf Relevanz für die Praxis
- **Webseminare** zu ausgewählten Themen:
 - 2024: Voraussichtlich im April Webseminar zum Thema „Weinrecht“ mit dem Experten Matthias Dempfle vom Deutschen Weinbauverband e.V.
 - Zwei Stunden; online via Zoom mit bis zu 300 Teilnehmern; kostenfrei
- Zukünftig: **Kompaktinformationen**

Kompaktinformationen



- Idee: „Forschungsergebnisse kurz & knapp“
- Zweiseitiges Dokument zum Selberausfüllen
- Publikation auf www.praxis-agrar.de, bei Messen, Beilage in Zeitschriften usw.
- Aktueller Stand: Template wird derzeit erarbeitet; steht nach Fertigstellung als Download bereit für Forschende

SAFT

Gülle ansäuern und Emissionen senken

Im Projekt SAFT wurde ein praxistaugliches Technikverfahren zur Ansäuerung der Gülle entwickelt, das sich in Schweineställen nachrüsten lässt. Die Ansäuerung findet außerhalb des Stallabteils statt und läuft automatisiert ab. Die angesäuerte Gülle kann weiterhin in den Güllekanälen im Stall gelagert werden.

Was bedeutet das für die Praxis?

- Stickstoff in gelöster Form im Flüssigmist
- Verringerung der Methanemissionen um bis zu 43 %
- Verbesserung der Qualität der Stallluft

Mit der Zugabe von Schwefelsäure zur Gülle lässt sich der pH-Wert so weit senken, dass ein Großteil des Stickstoffs im Flüssigmist in gelöster Form vorliegt und nicht gasförmig entweichen kann.

Damit ließen sich in einem Versuchsbetrieb der Universität Bonn in mehr als 1,5 Jahren über mehrere Mastdurchgänge hinweg die Ammoniakemissionen um rund 40 Prozent senken. Zudem wurde ein großer Teil der Methanemissionen verringert und die Qualität der Stallluft verbessert.

Tabelle 1: Symboltabelle

Beschreibung	Bemerkung	Tool
1. Fotos und Grafiken	jpg, png, etc.	Word, Outlook
2. Tabellen		Excel,...
3.		

Quelle: BLE



Das innovative Verfahren zur Ansäuerung der Gülle ermöglicht es, Stickstoff im Schweinestall zu durch Ansäuerung der Gülle möglich. Auch die Schwefelprobleme durch die Gülle sind gelöst.

Wir für Sie – im BZL

Ansprechpartner

Simon Keelan, Referat 412
Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Bundesanstalt für Landwirtschaft und
Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
info@ble.de

Links

Projekt SAFT - Landtechnik
Universität Bonn

praxis-agrar.de: SAFT - Gülle ansäuern
und Emissionen senken



SAFT

Ansäuerung außerhalb des Stallabteils

Anders als in Dänemark, wo die Ansäuerung der Gülle im Stall bei Neubauten schon länger praktiziert wird, gibt es in Deutschland noch kein in der Praxis verbreitetes Verfahren. Das direkte Ansäuern der Exkremente im Güllekanal kann in bestimmten Situationen riskant sein, da dies zur Bildung von gefährlichem Schwefelwasserstoff führen kann. In Dänemark gibt es kaum Ställe mit größeren integrierten Güllelagerkanälen. Der größte Teil des angesäuerten Flüssigmistes wird außerhalb des Stalls gelagert.

Auf dem Campus Frankenforst der Universität Bonn wurde im Frühjahr 2020 eine erste Versuchsanlage im Schweinemaststall nachgerüstet. Hierfür wurde mindestens zweimal wöchentlich ein Teil des Flüssigmistes in einen Prozessbehälter gepumpt, der sich außerhalb des Stallabteils befand. Mit Hilfe einer pH-Sonde wurde der pH-Wert gemessen und auf der Grundlage des aktuellen pH Wertes die entsprechende Menge Schwefelsäure zur Einstellung des Ziel-pH-Wertes unter ständigem Rühren der Gülle eindosiert. Durch das Rührwerk im Prozessbehälter wurde die Säure gleichmäßig verteilt.

In den Untersuchungen betrug die eingesetzte Säuremenge etwa 17 kg Schwefelsäure (96 %) je Kubikmeter Flüssigmist während des gesamten Mastdurchgangs. Als Ziel wurde ein pH-Wert von 5,5 im Güllekanal gewählt. Dieser pH-Wert reduziert die Ammoniakemissionen aus dem Flüssigmist auch während der weiteren Lagerung und Ausbringung. dignissim

Was bedeutet das für die Praxis?

- Online-Messsystem zur Erfassung der Füllstandshöhe der Säure im doppelwandigen Lagercontainer
- Daten werden direkt in die Logistiksoftware des Säurelieferanten integriert.
- Landwirtinnen und Landwirte haben nichts mehr mit der Säurebeschaffung zu tun, das erledigt der Lieferant.



Im Projekt SAFT wurde eine Anlage zur Ansäuerung der Gülle nachgerüstet, die über eine pH-Sonde und ein Messsystem automatisch die Säuremenge dosiert und die Säure in den Güllekanal verteilt.



Symbolbild



www.praxis-agrar.de



Angebot



- Geben Sie mir hier und heute Ihre Kontaktdaten (Visitenkarten), damit wir verbunden bleiben!
- Information von Julia Baum über Rundmail sobald das Template der Kompaktinformationen fertiggestellt ist!

Wichtige Webseiten

für die landwirtschaftliche Praxis und Beratung

Praxis-Agrar.de

Nutztierhaltung.de

für Unternehmen und Institutionen

BMEL-Statistik.de

BZL-Datenzentrum.de

für Verbraucherinnen und Verbraucher

Landwirtschaft.de

für den Bildungsbereich

Bildungsserveragrار.de

für den ökologischen Landbau

Oekolandbau.de

Unsere Printprodukte

BLE-Medienservice.de

Unsere Social Media-Angebote

YouTube: BZLandwirtschaft

Twitter: BZL Aktuell

Instagram: Mitten Draussen

Wir freuen uns auf Ihre Kompaktinformationen!

Kontakt

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Ansprechpartner
Julia Baum
Julia.Baum@ble.de
www.praxis-agrar.de
Tel. +49 228 6845-2653